

Erteilt auf Grund des inzwischen aufgehobenen § 30 Abs. 5 Pat. Ges.



AUSGEGEBEN AM
29. SEPTEMBER 1952

REICHSPATENTAMT

PATENTSCHRIFT

Nr. 767 527

KLASSE 21a⁴ GRUPPE 48¹⁵

T 51193 VIIIa/21a⁴

Nachträglich gedruckt durch das Deutsche Patentamt in München

(§ 20 des Ersten Gesetzes zur Änderung und Überleitung von Vorschriften
auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes vom 8. Juli 1949)

Adalbert Lohmann, Berlin-Lichterfelde

ist als Erfinder genannt worden

Telefunken Gesellschaft für drahtlose Telegraphie m. b. H., Berlin

Einrichtung zur periodischen Ein- bzw. Ausschaltung einer Registriervorrichtung

Zusatz zum Patent 767 354

Patentiert im Deutschen Reich vom 28. Oktober 1938 an

Das Hauptpatent hat angefangen am 17. März 1936

Patenterteilung bekanntgemacht am 17. Juli 1952

Das Hauptpatent betrifft ein Verfahren zur
Richtungsbestimmung mittels eines rotieren-
den Funkfeuers, das in Abhängigkeit vom
jeweiligen Azimut bestimmte Kennzeichen
5 aussendet. Am Empfangsort werden sowohl
der Feldstärkeverlauf der rotierenden Strah-
lung als auch die die durchlaufenen Winkel-
grade kontinuierlich markierenden Kenn-
zeichen ihrem Werte entsprechend direkt
10 übereinander aufgeschrieben. Zu diesem Zweck
werden nach einem im Hauptpatent ange-
gebenen Ausführungsbeispiel von der Sender-
einrichtung zwei Richtstrahlungsdiagramme
erzeugt. Das eine, vorzugsweise mit einem

ausgeprägten Minimum, dient zur Festlegung 15
des Azimuts, das andere ist ein normales
Richtdiagramm, das zur Übertragung der
Richtungskennzeichen dient und dessen
Maximum mit dem Minimum des anderen
zusammenfällt. 20

Nach dem Vorschlag des Hauptpatents soll
empfangsseitig zur Registrierung der Strah-
lungen ein Gerät dienen, das mit einer Schreib-
vorrichtung und einem Papiertransport ar-
beitet. 25

Es ist nun unerwünscht, daß dieser Papier-
transport dauernd eingeschaltet ist, da wegen
der Bündelung der rotierenden Strahlungen

nur während eines begrenzten Winkelbereiches der Gesamtumdrehung eine Registrierung erfolgt. In dem Hauptpatent ist daher bereits der Vorschlag gemacht worden, den Transport des Schreibbandes nur innerhalb dieses in Frage kommenden Winkelbereiches starten bzw. stoppen zu lassen. Dazu soll der Papiertransport in Abhängigkeit von der eintreffenden Feldstärke ein- und ausgeschaltet werden.

Zur Durchführung dieses Vorschlages sind verschiedene Maßnahmen, beispielsweise eine selbsttätige Pegelregelung, erforderlich, die die ganze Apparatur wesentlich komplizieren.

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Einrichtung, die die bereits beschriebene Aufgabe auf einfachere Weise löst. Nach dem Erfindungsgedanken sollen ein oder mehrere in synchronem Zeitmaß mit der rotierenden Richtstrahlung hin und her bewegte oder rotierende Schaltsegmente vorgesehen sein, die in Verbindung mit einem feststehenden, jedoch einstellbaren Kontaktarm einen Schalter für den Antrieb der Registriervorrichtung während des Durchganges der Richtstrahlung bilden. Auf diese Weise ist es möglich, den gewünschten Winkelbereich für den Papiertransport einzustellen, so daß ein unnützer Papierverbrauch vermieden wird.

Um die ganze Registriervorrichtung weitgehend zu schonen, wird nach einem weiteren Vorschlag die Schaltvorrichtung gleichzeitig zur Ein- und Ausschaltung des Schreibstromes benutzt. Dadurch wird vermieden, daß der Anker der Schreibvorrichtung bei stillstehendem Papiertransport und stillstehender Schreibspindel, beispielsweise bei Einfall der störenden Nebenzipfel, stets auf der gleichen Stelle Impulse aufschreibt.

Der Erfindungsgedanke soll nunmehr an Ausführungsbeispielen an Hand der Zeichnungen erläutert werden. In Abb. 1 ist eine von einem Motor 2 angetriebene Scheibe 1 dargestellt, an deren Umfang ein leitendes Segment 3 befestigt ist. Der Motor 2 muß derart geregelt werden, daß die Scheibe 1 möglichst synchron mit dem Funkfeuer umläuft. 4 ist ein von Hand aus einstellbarer Kontaktarm. Der weitere, den Papiertransport antreibende Motor 6 liegt nun in einem Stromkreis, der aus einer Batterie 5 und den beiden Kontakten 3 und 4 besteht. Die Stromzuführung zu dem rotierenden Teil der Schaltanordnung erfolgt über einen Schleifkontakt 7 und einen Schleifring, mit dem das Segment 3 in Verbindung steht.

In Abb. 2 ist ein weiteres Ausführungsbeispiel dargestellt. Der Unterschied gegenüber der in Abb. 1 beschriebenen Anordnung besteht in der Anwendung eines Relaiszwischen-

kreises zur Vermeidung von Überlastungen des Segmentschalters. Der Segmentschalter steuert hier ein Relais 8, das seinerseits den aus der Batterie 5 und dem Motor 6 bestehenden Stromkreis in dem gewünschten Rhythmus schließt und öffnet.

Abb. 3 zeigt ein weiteres Ausführungsbeispiel für die in Abb. 2 beschriebene Anordnung. Zur gleichzeitigen Registrierung mehrerer gleichzeitig oder zu verschiedenen Zeiten ankommender Peilungen sind mehrere synchron angetriebene Segmentscheiben 1 bzw. 1' mit getrennt voneinander einstellbaren Kontaktarmen 4 bzw. 4' vorgesehen. Jeder der beiden Segmentschalter steuert von sich aus das Relais 8, das den Stromkreis für den Motor 6 und außerdem einen Stromkreis für die Schreibgleichrichter ein- bzw. ausschaltet. Während die Steuerung des Motors für den Papiertransport über den Kontakt 10 erfolgt, wird über den Kontakt 11 der Anodenstrom der Schreibgleichrichter 12 in dem gewünschten Rhythmus geöffnet und geschlossen. Teil 13 soll die Schreibspule andeuten.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Einrichtung zur periodischen Ein- bzw. Ausschaltung der Registriervorrichtung der nach dem im Patent 767 354 beschriebenen Verfahren arbeitenden Empfangseinrichtung, gekennzeichnet durch ein oder mehrere in synchronem Zeitmaß mit der rotierenden Richtstrahlung hin und her bewegte oder rotierende Schaltsegmente, die in Verbindung mit einem feststehenden, jedoch einstellbaren Kontaktarm einen Schalter für den Antrieb der Registriervorrichtung während des Durchganges der Richtstrahlung bilden.

2. Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß Mittel vorgesehen sind, die über diese Schalteinrichtung gleichzeitig den Schreibstrom steuern, z. B. dadurch, daß der Anodenstrom der Schreibgleichrichter ein- bzw. ausgeschaltet wird.

3. Einrichtung nach den Ansprüchen 1 und 2, gekennzeichnet durch einen oder mehrere Relais-Zwischenkreise zwischen der Schaltanordnung und dem Antrieb für die Registriervorrichtung.

4. Einrichtung nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß zur gleichzeitigen Registrierung mehrerer gleichzeitig oder zu verschiedenen Zeiten ankommender Peilungen mehrere synchron angetriebene Segmentscheiben mit getrennt voneinander einstellbaren Kontaktarmen vorgesehen sind.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Abb.1

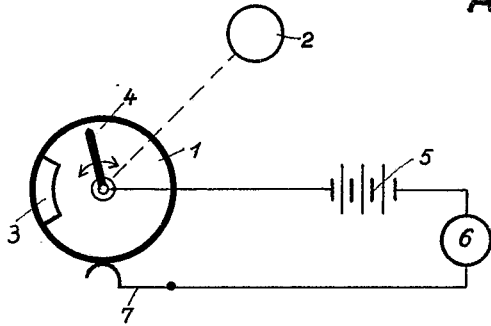


Abb.2

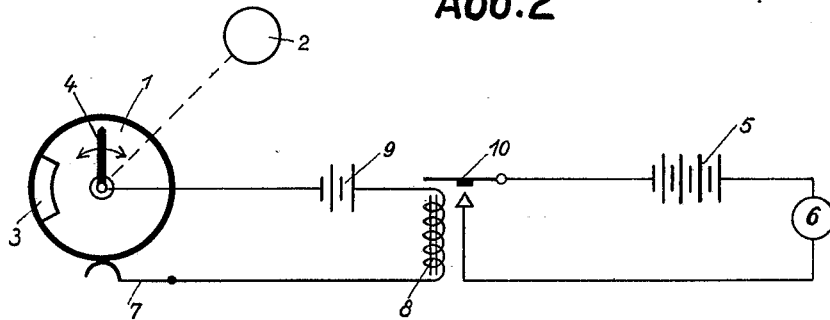


Abb.3

